

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 72. Sonntag, den 13. März, 1825.

I n t e r i m.

So nannte man diejenige Glaubensformel, welche Kaiser Karl V. den Protestanten aufbringen wollte. Man gab ihr diesen Namen, weil sie nur so lange gelten sollte, bis eine allgemeine Kirchenversammlung die Streitigkeiten der Protestanten und Katholiken würde entschieden haben. — Die Veranlassung dazu war folgende: der Kaiser ließ von drei Theologen, nämlich dem Bischof zu Naumburg, Julius Pflug, dem Titularbischof zu Sidon, Michael Helling, und dem Hofprediger des Kurfürsten zu Brandenburg, Johann Agrikola, einen in 26 Artikeln bestehenden Entwurf der zwischen beiden Parteien streitigen Religionssätze abfassen. Diese handelten vom Stande Adams, vor und nach dem Falle; von der Erlösung der Menschen durch Christum; von der Rechtfertigung des Sünders; von der Liebe und guten Werken; vom Vertrauen zu Gott, in Ansehung der Vergeltung der Sünden; von der Kirche und ihren richtigen Kennzeichen; von ihrer Gewalt, ihrer Macht und ihren Dienern; vom Pabst und den Bischöfen; von den Sacramenten; von der Messe; von der Gedächtnißfeier der Todten, von ihrer Fürbitte, und von den Gebeten für die Verstorbenen. — Der Kaiser schickte diesen Entwurf an den Pabst, der ihn bestätigen sollte, es aber abschlug; worauf der

Kaiser seine Verordnung unter dem Namen des Interim bekannt machen ließ und sich erklärte, es sey sein Wille, daß seine sämtlichen katholischen Staaten künftig die Gewohnheiten, Satzungen und Vorschriften der allgemeinen Kirche unverbrüchlich halten sollten; und daß diejenigen, welche sich von ihr absonderten, sich entweder wieder mit ihr vereinigen, oder doch wenigstens dieser Verordnung sich gemäß beweisen, und alle die Entscheidungen der allgemeinen Kirchenversammlung ruhig erwarten sollten. — Die Bekanntmachung dieser Verordnung erfolgte nach Luthers Absterben, im Jahre 1548 am 3. Mai.

Dieses Mittel gefiel aber weder dem Pabst, noch den Protestanten; und die lutherischen Prediger erklärten sich öffentlich, daß sie solches nicht annehmen könnten, weil es das Pabstthum wieder einführen würde. Ja, Einige ließen lieber ihr Amt und ihre Einkünfte fahren, als daß sie es unterschrieben hätten; wie es denn auch der Kurfürst von Sachsen nicht annehmen wollte. Calvin und Andere setzten dem Interim kräftige Schriften entgegen. Der Kaiser erklärte sogar die Städte Magdeburg und Kostniz in die Acht, weil sie es nicht annehmen wollten. — Der Widerstand, den das Interim erfuhr, brachte es jedoch bald in Vergessenheit *).

*) Maimbourg Hist. Luth.

Gas = Beleuchtung.

England hat von jeher, wenn Europa ein blutiges oder ein friedliches Schauspiel gab, Deutschland dahin gebracht, das Haus zu geben, das Stück zu bezahlen und dennoch, nur in das Parterre, oder wohl gar in die Parterre-Logen zu gehen. Mit der Gas-Beleuchtung versucht es ein Gleiches. Allerdings gebührt ihm die Ehre, diese Kunst so weit gebracht zu haben, als sie es gegenwärtig ist. Nun soll Deutschland ihm die Erfindung bezahlen und das Geld zu den Versuchen hergeben, welche noch nöthig sind, um das Institut zur höchsten Vollendung zu bringen, während Deutschland gutmüthig ihm die Buchdruckerkunst und manche andere Erfindung unentgeltlich lehrte. Ist es denn nicht möglich, daß den großmüthigen, edlen Engländern die Gefahren einer Reise über das Stückchen Meer zwischen ihnen und uns und die Beschwerde, ihr Geld herüber zu uns zu bringen, um dasselbe und wirklich nur zufälliger Weise, ohne allem Vorbedacht das unsrige noch obendrein wieder mit hinüber zu nehmen? Denn, rede man, was man will, die Herren sind unschuldig daran, wenn zufälliger Weise die Lichter, welche sie in unseren Straßen anzünden, auch in unsere Beutel leuchten und darin das, was ihre Flammen nährt, Luft, zurück

lassen. Auch ist es reiner Edelmut, wenn sie von unserem Capitalisten sich Beiträge zu den Fonds für ihre Unternehmungen geben lassen. Glaubt doch der Deutsche, welchen der Glaube eben so glücklich, als andere Erdbewohner macht, daß ja auch er dabei gewinne und läßt sich nicht beikommen, das, was er jetzt mit dem Ausländer gemeinschaftlich thut, allein auszuführen. Auch wird auf diese Weise das Risiko, wenn etwa die guten, freundlichen Nachbarn, mitten auf unserem Continent, Schiffbruch leiden, geschmälert. Das ist billig; eben so billig ist aber auch, daß die Erleuchtungs-Herren ihr Capital bei dem Schiffbruch bergen, und damit unter Segel gehen. Die guten Deutschen werden dann, wehmüthig, aber geduldig nachsehen und sich damit trösten, daß ihr Geld doch in der Verwandtschaft von Hengst und Horst heil bleibt.

Sollte es denn nicht möglich seyn, daß nun endlich einmal auch der Deutsche das Schauspiel vom ersten Range auch unentgeltlich sehe? Sollte es dem Deutschen, welcher, Kraft seines Talentes und Fleißes, zeither den größten Theil der ausländischen Erfindungen ausbildete und vervollkommte, nicht gelingen, sich in London selbst den Vortheil abzusehen und sein Vaterland, ohne Englands Hülfe, mit Gas zu erleuchten? — **

Dr. A. Fesl, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 5. bis zum 11. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirathete Weibsperson 76 Jahr, M. B. Wallburgerin, Einwohnerin, in der Nikolaistraße.
- Eine Frau 70 Jahr, Hrn. M. C. S. Zieger's, vormaligen Advocatens in Torgau, Witwe, in der Reichsstraße.
- Ein Knabe 28 Wochen, Hrn. A. Wollenweber's, Bürgers und Conditors Sohn, in der Petersstraße.

S o n n t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 81 J., C. D. Reinhardtin, Versorgte, im Georgenhaufe.

Eine Frau 48 Jahr, W. Demuth's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobsspital.

Eine unverheirathete Mannsperson 27½ Jahr, F. W. Raumann, Gold- und Silberarbeiter-Gefelle, am Gottesacker.

M o n t a g.

Eine Frau 60½ J., Hrn. D. C. F. Ludwig's, ordentl. Prof. der Chirurgie, der Academie Descentvir, Senior und Dechant der medicin. Facultät; Collegiat des großen Fürsten-Collegium, Kreisamts- und Landphysikus, auch mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, Frau Witwe, in der Klostersgasse.

Ein Mann 62 Jahr, J. G. Schräpler, Friseur, im Brühl.

Ein todtegeb. Knabe, Hrn. J. C. A. Jünger's, Rathsthürstehers S., im Haleschen Zwinger.

D i e n s t a g.

Ein Mann 65½ Jahr, J. G. Ebert, Handarbeiter auf der Gerbergasse.

Ein Mädchen 1½ Jahr, J. C. Brodens, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, auf der Quergasse.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Th. Teuscherin, Dienstmagd, Sohn, in den Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 79 Jahr, J. D. Kögel's, Handarbeiters Witwe, in den Straßenhäusern.

Eine Frau 71 Jahr, Hrn. N. Hölzel's, Not. publ. Witwe, Versorgte, im Georgenhaufe.

Ein Knabe 2½ Jahr, Mstr. Chr. Fr. Sack's, Bürgers und Bindenmachers Sohn, in der Haleschen Gasse.

Ein Knabe 1 Jahr, J. G. Kirstens, Maurergesellens Sohn, in der Petersstraße.

Ein unehel. Knabe ¾ Jahr, L. Michaelissin, Dienstmagd, Sohn, am Mühlgraben.

Ein neugeb. Kind, weibl. Geschlechts, wurde am 8. d. M. zwischen dem Thomaspfortchen und dem Schloßthore, in dem mit Wasser angefüllten Graben des Schloßgartens, todt gefunden.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 53 Jahr, Hr. C. Chr. Herschel, Königl. Sächs. Oberhofgerichts-Protonotar, in der Hainstraße.

Eine Frau 76 Jahr, Joh. Chr. Seyfert's, Bürgers und Zimmergesellens Ehefrau, auf der Sandgasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 69 Jahr, L. Zeuner's, Meubleurs verlassene Ehefrau, in der Ritterstraße.

Eine unverheirathete Mannsperson 68 Jahr, J. C. Altner, Versorgter, im Georgenhaufe.

Ein unehel. Mädchen 7 Monat, Chr. W. Drechslerin, Dienstmagd, Tochter, auf der Sandgasse.

10 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 3 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 23.

Vom 4. bis 10. März sind getauft:

9 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 22 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: Faust.

Bekanntmachung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß man das Gerücht verbreitet, als habe ich mein Geschäft aufgegeben, so sehe ich mich veranlaßt, diesem boshaften Gerüchte öffentlich zu widersprechen, und empfehle mich mit Fertigung als auch Reparatur aller Arten astronomischer, Musik- und anderer Uhren, auch goldener und silberner Taschenuhren, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Heinrich Burkhardt, Uhrmacher, Brühl Nr. 480, schwarzes Hufeisen.

Bekanntmachung und Gesuch. Daß ich meinen Schreiber, Friedrich Block, aus meinem Dienst sofort entlassen habe, mache ich hiermit bekannt. Zugleich suche ich an die Stelle desselben einen andern Schreiber, am liebsten in dem Alter von 14 bis 16 Jahren, welcher außer seiner Geschicklichkeit auch seine Ehrlichkeit gehörig zu bescheinigen vermag.

Adv. M. Mertens, Hainstraße Nr. 339.

H o l z - A u c t i o n.

Donnerstag, den 17ten März, Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rittergute Brodau bei Delitzsch 28 Stämme Eschen Nutzholz an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert und sind diese Eschen den Herren Stellmachern wegen ihrer außerordentlichen Festigkeit besonders zu empfehlen.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 542, Kochs Hofe gegenüber, ist zu vermieten: 1) ein großer Keller, in zwei Abtheilungen, welcher seit langer Zeit von einer Weinhandlung zum Lager gebraucht wurde, und sich dazu vorzüglich eignet, sogleich oder von Ostern an; und 2) die erste Etage vorn heraus, welche bis jetzt die Herren Baucher & Dupasquier aus Genf innen haben und zu einem großen Waarengeschäft sehr passend ist, von Michaeli d. J. an. Nachricht darüber erhält man im Hofe des Hauses bei der Hausmannsfrau und in Nr. 227, im rothen Krebs, erste Etage.

T h o r z e t t e l v o m 12. M ä r z.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Magdeburger fahrende Post	1
Fr. Kfm. Deuster, a. Rixingen, v. Dresden, im Hotel de Saxe	5		Auf der Berliner Gilpost: Fr. Kfm. Garner, von Altona, pass. durch	2
Fr. Kfm. Reußner, aus Zürich, von Dresden, in Stadt Hamburg	5		Fr. Buchdr. Perthes, a. Hamburg, in Stadt Berlin	3
Fr. Kfm. Baas, a. Hamburg, von Dresden, im Hotel de Russie	7	Kanstädter Thor.		U.
Fr. Hofrath Peinze, v. hier, v. Dresden	11	Gestern Abend.		
Vormittag.			Fr. Adv. Grafner, v. Triptis, b. Schöppenschreiber Kunze	7
Die Breslauer reitende Post	6		Fr. Kfm. Gasenklee, v. Artern, im Hotel de Russie	9
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	7	Vormittag.		
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Artill.-Lieutenant Eische, v. Dresden, unbestimmt	10		Die Stollberger fahrende Post	8
Eine Eskafette von Dresden	11		Er. Königl. Hoheit Prinz v. Dranien, Weimar, pass. durch	11
Halle'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Hamburger reitende Post	3
Fr. Maj. v. Reimann, in R. Pr. Diensten, von Düben, im goldnen Adler	5	Hospitalthor.		U.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Kfm. Pierre, aus Paris, v. Berlin, pass. durch	6	Vormittag.		
Vormittag.			Die Freiburger fahrende Post	6
Die Landsberger fahrende Post	11		Die Annaberger fahrende Post	9
Fr. Kfm. Ploß, a. Hamburg, in Nr. 598	11		Die Poser Diligence	11
Die Braunschweiger reitende Post	12			